



Selbst in der Nacht, wenn alle schlafen, kann Ente Josephine vom Tanzen nicht genug bekommen.

Foto: Simone Käser

Auf Reisen mit Ente Josephine

Stetten Beim Kinderkonzert „Ohren auf - Konzerte für kleine Leute“ dreht sich alles um ein tanzendes Federvieh. *Von Simone Käser*

Die Ente hat den Schnabel voll. Jeden Tag das gleiche: Sie spielt tapfer ihre Rolle im Stück „Peter und der Wolf“ und landet am Ende doch jedes Mal im Bauch des Wolfes. Kann das die Erfüllung sein, dass man jeden Abend aufgefressen wird? Für Ente Josephine nicht. Nach der millionsten Aufführung hat sie keine Lust mehr und haut ab.

Was sie auf ihrer Reise erlebt hat, gab es am Mittwochnachmittag in der Stettener Karl-Mauch-Schule zu sehen. „Ente gut - Alles Gut, eine humoristische Expedition ins musikalische Tierreich“ war das zweite Kinderkonzert aus der Reihe „Ohren auf - Konzerte für kleine Leute“ überschrieben,

das vor vollen Reihen in der Schulaula gespielt wurde.

Die kleine Ente hat große Träume. Die begabte Tänzerin macht sich mit den Ballettschuhen in der Tasche auf den Weg nach New York, um auf dem Broadway zu tanzen. In bunten Kostümen, mit eindrucksvollen Tanzszenen und begleitet vom Bläserquintett „Quint Olé“ nehmen die Schauspieler ihre jungen Zuschauer mit auf diese Reise der Ente Josephine.

Vom vielen Schwimmen im Tümpel hat die begabte Ente mit den orangefarbenen Watschelfüßen das Fliedgen verlernt. Also ist die fantastische Reise von einigen unfreiwilligen Zwischenstopps begleitet. In

Frankreich muss sich Josephine gegen eine geschäftstüchtige Marktfräule behaupten. Begleitet von bekannten klassischen Melodien lässt sich die Ente in bunte Schals einwickeln und gibt dabei einmal mehr ihr tänzerisches Können zum Besten. Genauso wie in Spanien, wo Josephine und ihre Begleiterin sofort den Fächer und die Flamenco-Bluse aus der Tasche kramen.

Doch auch die Kinder werden in die Vorstellung - die Konzeption von Britt Christiansen wird von der Gemeinde Kernen in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung Kernen präsentiert - eingebunden. Nach dem Zwischenstopp im Dschungel geht es mit dem Schiff weiter. Damit Wind aufkommt, heißt es für die kleinen Konzertbesucher kräftig pusten. Und es lohnt sich. Am Ende steht Josephine auf dem Broadway - Ende gut, alles gut für das tanzende Federvieh.